

## Der positive Einfluss des Gaumentrainers auf die Stimulation des Gehirns

Bereits in den 1970ern Jahren konnte der renommierte Therapeut Castillo Moralis mit seiner nur auf den harten Gaumen begrenzten Übungsplatte zeigen, dass sich die Zungen- und Schluckfunktion durch eine Stimulation der Nerven verbessern lässt (Morales et al. 1982). Dies konnte insbesondere bei Patienten mit einem Down-Syndrom nachgewiesen werden.

Der Gaumentrainer stimuliert folgende fünf Hirnnerven:

### N.trigeminus (V. Hirnnerv)

Zuständig für:

Motorik (Bewegung) des M.tensor veli palatinii (Spanner des Gaumensegel)

Sensorik (Gefühl) des Weichen Gaumen und des harten Gaumen, der Wange, Lipp, der vorderen zwei Drittel der Zunge

### N.facialis (VII. Hirnnerv)

Zuständig für:

Motorik von Lippen und Wangenmuskulatur

Sensorik und Sekretion (Speichelproduktion) der Zunge

### N.glossopharyngeus (IX. Hirnnerv)

Zuständig für:

Motorik von Gaumen und Schlundmuskulatur

Sensorik und Sekretion des hinteren Drittels der Zunge

### N.vagus (X.Hirnnerv)

Zuständig für:

Motorik von Gaumen und Schlundmuskulatur

Sensorik und Sekretion des hinteren Drittels der Zungenwurzel

### N.hypoglossus (XII.Hirnnerv)

Zuständig für: Motorik der Zunge

Schnarcher mit Symptomen des primären Schnarchens oder Schlaf Apnoe-Syndrom haben eine Störung der Funktion der Nerven im Bereich des weichen Gaumens. Dabei korreliert die Atrophie der Nervenfasern und der Muskelfasern mit der Schwere des primären Schnarchens und des Schlaf-Apnoe-Syndroms. Die Funktion der Nerven ist stärker gestört bei einem stärkeren Schnarchen/Schlaf-Apnoe-Syndrom (Patel J.A. et al. 2018).

**Daher sollte bei der Therapie des Primären Schnarchens und des Schlaf-Apnoe-Syndrom stets eine Stimulation der beteiligten Nerven erfolgen. Der Trainer gegen Schnarchen stimuliert alle Nerven der Mundhöhle (siehe oben) und ist in diesem Therapieansatz einzigartig!**

Hägg und Tibbling (2013) weisen darauf hin, dass ca. 10% aller Patienten nach einem Schlaganfall an chronischen Schluckstörungen leiden. Diese kann durch eine oropharyngeale Stimulation der Nerven der Mundhöhle verbessert werden. **Hierfür ist der Anti-Schnarch-Trainer hervorragend geeignet, denn nur dieses Trainingsgerät stimuliert alle fünf Hirnnerven der Mundhöhle und wirkt damit auch positiv auf die Besserung der Hirnfunktion nach einem Schlaganfall ein.**

#### Literaturverzeichnis

Hägg M, Tibbling L

Longstanding Effect and Outcome Differences of Palatal Plate and Oral Screen Training on Stroke-Related Dysphagia

The Open Rehabilitation Journal (2013) 6, 35-42

Morales C, Crotti R, Avalor C, Limbrock G J

Orofaziale Regulation beim Down-Syndrom durch Gaumenplatte,  
Sozialpädiatrie (1982) 1: 10-17

Patel J A, Ray B J, Fernandez-Salvador C, Gouveia C, Zaghi S, Camacho M

Neuromuscular function of the soft palate and uvula in snoring and obstructive sleep apnea:  
A systemic review

Am J Otolaryngol (2018)

<https://doi.org/10.1019/j.amjoto.201803.006>

Schumacher G-H

Lehrbuch der Anatomie für Stomatologen, Johann Ambrosius Barth Leipzig (1984)